

Sehr geehrte Teilnehmer der Veranstaltung „Onkologie im Dialog“,
in Vorbereitung des Dialoges und im Rahmen der Rückmeldebericht-Entwicklung würden wir Sie bitten, sich nachfolgende Fragen im Vorfeld der Veranstaltung zu bedenken.

Unsere Fragen an Sie

- (1)** Machen Sie sich bitte Gedanken bezüglich:
 - a.** Was erwarten Sie von einem nachhaltigem für Sie, Ihr Haus / ihre Praxis interessantem Rückmeldebericht?

 - b.** Welche Themen, Fragen würden Sie sich wünschen, in diesem Bericht aufgezeigt und analysiert zu bekommen?

- (2)** An wen sollen Leistungen nichtbettenführender Abteilungen zurückgemeldet werden, z.B. interventionelle Therapien in der Radiologie?

- (3)** Welche Darstellungsebene würden Sie bevorzugen: Auswertungen auf Patientenebene, Fallebene oder Therapieebene?

Sollen Fachabteilungen auch einzeln analysiert werden? Für welche Aspekte der Diagnostik und Therapie halten Sie das besonders sinnvoll?

- (4)** Wünschen Sie einen Vergleich Ihres Haus, Ihrer Praxis mit Anderen auf Bundeslandebene aggregiert (bspw. Berlin, Brandenburg)?

- (5)** Wen Sie ein Haus, eine Praxis mit mehreren Standorten sind: würden Sie einen Bericht pro Standort bevorzugen oder einen Bericht über alle Standorte?
 - a.** Optional mit Vergleich der Standorte innerhalb eines Berichts?

- (6)** Medizinische Versorgungszentren beherbergen mehrere Fachabteilungen, sollen diese getrennt Rückmeldeberichte erhalten oder reicht Ihnen eine Auswertung mit allen Fachabteilungen?

- (7)** Für bestimmte Auswertungen, z.B. zur Einhaltung von Qualitätsindikatoren, müssen wir über den gesamten Behandlungsfall schauen und rückmelden, auch wenn Sie unter Umständen nicht Behandler waren und damit Ihrerseits keine Meldepflicht bestand. Hier können wir Ihnen aggregiert mitteilen, dass andere Leistungserbringer Behandlungen leitliniengerecht erbringen oder ob die Meldungen bislang ausstehen und es stellt sich die Frage, ob diese Behandlungen erbracht und (noch) nicht gemeldet oder ob sie nicht durchgeführt wurden.
- a. Für Auswertungen sollten die Daten valide und vollständig sein. Stimmen Sie mit uns überein, dass solche Auswertungen in den Rückmeldebericht gehören?
- (8)** Thema Zentrenbezug: Soll Bezug auf Zentren genommen werden?
- a. Wenn ja welche Tumore?
 - b. Gegencheck ja / nein?
 - c. Synergieeffekt?
- (9)** Der Meldeanlass für nuklearmedizinische Leistungen ist unter Bestrahlung subsummiert. Möchten Sie für radioonkologische und nuklearmedizinische Leistungen getrennte Datenauswertungen?
- (10)** Welche zusätzlichen Informationen oder Auswertungen über den gesetzlichen Rahmen (65c SGB V) hinaus, wären für Sie von Interesse?
- (11)** Gibt es in Ihrem Haus / Ihrer Institution, Ihrer Praxis Besonderheiten, die wir bei der Auswertung berücksichtigen sollen und wenn ja, in welcher Form und welchem Umfang? Zum Beispiel Kooperationen mit Zentren.

Über Rückmeldungen im Rahmen der Veranstaltung „Onkologie im Dialog“ bezüglich dieser und weiterer Fragen bzw. Wünsche und Anmerkungen, die Sie bezüglich der Rückmeldeberichte haben, wären wir Ihnen sehr verbunden und dankbar.